FACHWIRT24 – PRODUKTIONSPROZESSE · KAPITEL 4

Logistik als Querschnittsfunktion beurteilen

Handlungsspezifische Qualifikationen für Geprüfte Industriefachwirte (IHK)
Rahmenplan 6.4 · Logistik: Definitionen, Organisation, Stellung im Unternehmen; Ziele und Zielkonflikte

Vorlesungsfolien zum **Arbeits- und Übungsbuch Fachwirt24 – Produktionsprozesse (Fach 6)**
Seitenverweise „ÜB S." beziehen sich auf dieses Buch

kostenloser Download · fachwirt24.de

Kapitel 4 im Überblick

5
Abschnitte 4.1 bis 4.5

≈ 2 %
der geprüften Themen im Fach

20
MC-Aufgaben mit Lösungen

Was Sie erwartet

- Logistikbegriff, 7 R und Subsysteme der Logistik
- Logistik als Querschnittsfunktion
- Organisation: Hauptabteilung, Stab, Matrix; zentral oder dezentral
- logistische Kette, Supply Chain Management, Bullwhip-Effekt
- Leistungs- und Kostenziele, Zielkonflikte
- Distribution und Trends

So oft kam es in 23 IHK-Prüfungen vor

Thema	Prüfungen
4.1 Begriff, Aufgaben und Subsysteme der Logistik	★☆☆ 1×
4.4 Logistikziele und Zielkonflikte	★☆☆ 1×
4.5 Distribution und Trends	★☆☆ gelegentlich
4.2 Organisation der Logistik	☆☆☆ –
4.3 Stellung der Logistik: logistische Kette und Supply Chain Management	☆☆☆ –

Fahrplan durch Kapitel 4

4.1 ★☆☆
Begriff, Aufgaben und Subsysteme der Logistik
ÜB S. 91–93

4.2 ☆☆☆
Organisation der Logistik
ÜB S. 93

4.3 ☆☆☆
Stellung der Logistik: logistische Kette und Supply Chain Management
ÜB S. 93–94

4.4 ★☆☆
Logistikziele und Zielkonflikte
ÜB S. 94–95

4.5 ★☆☆
Distribution und Trends
ÜB S. 95

Lernteil
Übungen Ebene 1 bis 3 mit Lösungen
ÜB S. 97

MERKE

Die Sterne zeigen, wie oft ein Thema in 23 IHK-Prüfungen (2015 bis 2026) vorkam: ★★★ fünfmal oder öfter, ★★ drei- bis viermal, ★ ein- bis zweimal oder gelegentlich als Teilfrage. Sie sind keine Garantie für künftige Prüfungen.

Unser Fall: den Materialfluss als Ganzes steuern

TYPISCHE PRÜFUNGSSITUATION

Sie unterstützen **Stefan Lechner**, Leiter Einkauf und Logistik. Bisher optimierte jede Abteilung ihren eigenen Teil: Der Einkauf bestellte große Mengen, die Fertigung wollte volle Lager, der Versand volle Lkw.

Thema	Ausgangslage
Werke	Teilefertigung Murnau, Montage Penzberg, je eigenes Lager
Lieferbereitschaft	91 %, Ziel deutlich höher
Bestände	Lagerumschlag Material 6-mal im Jahr
Projekt	„Werk 2028“: neue Hauptabteilung Logistik

PERSONEN IN KAPITEL 4

- **Stefan Lechner**, Leiter Einkauf und Logistik
- **Florian Seidl**, Leiter Lager und Versand

PRÜFUNGSTIPP

Logistikziele und Zielkonflikte kamen einmal mit **bis zu 12 Punkten** vor. Der Zielkonflikt Bestellkosten gegen Lagerkosten steckt außerdem in vielen Rechenaufgaben.

4.1

Begriff, Aufgaben und Subsysteme der Logistik

Material- und Informationsflüsse vom Lieferanten bis zum Kunden und zurück

Prüfungsrelevanz ★★ in 1 von 23 Prüfungen · Arbeitsbuch ÜB S. 91–93

ÜB S. 91–93

Logistik und die 7 R

DEFINITION

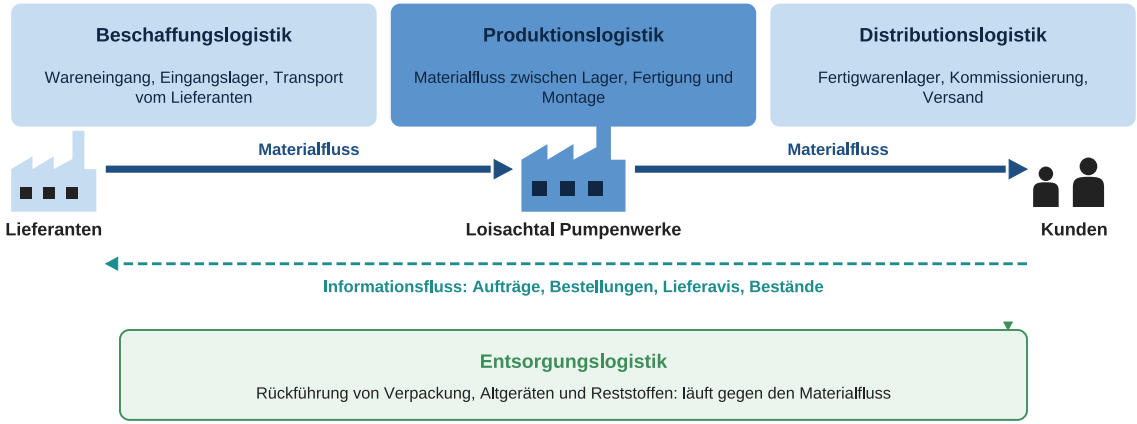
Logistik umfasst Planung, Steuerung, Durchführung und Kontrolle aller Material- und Informationsflüsse vom Lieferanten durch das Unternehmen bis zum Kunden und zurück.



Grundsatz
Logistik stellt das richtige Gut in der richtigen Menge und Qualität zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu minimalen Kosten bereit.

Merkhilfe
Produkt, Menge, Qualität, Ort, Zeit, Kosten, Information. Manche Quellen nennen statt Information den richtigen Kunden.

Prüfungstipp
Gefragt sind meist Ziele der Logistik. Die 7 R sind die schnellste vollständige Antwort.



- Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik

ÜB S. 91–93

Logistik als Querschnittsfunktion

DEFINITION

Eine **Querschnittsfunktion** läuft quer durch mehrere Funktionsbereiche, statt in einer Abteilung zu liegen.

Bereich	Berührungspunkt mit der Logistik
Einkauf	Bestellmengen, Liefertermine, Belieferungskonzepte
Produktion	Losgrößen, Materialbereitstellung, Zwischenlager
Vertrieb	Lieferzeit, Lieferbereitschaft, Versandart, Retouren
Controlling	Kapitalbindung, Logistikkosten, Kennzahlen
Qualität und Umwelt	Wareneingangsprüfung, Gefahrgut, Entsorgung

MERKE

Nicht jede Abteilung optimiert ihren Teil: Der **gesamte Fluss** vom Lieferanten bis zum Kunden zählt.

PRAXIS LOISACHTAL

Großes Einkaufslos mit Rabatt: gut für den Einkauf, teuer für Lager, Zinsen und Handling.

4.2

Organisation der Logistik

Wo gehört die Logistik hin? Aufbauorganisation, zentral oder dezentral

Prüfungsrelevanz ★★★ bisher nicht direkt geprüft · Arbeitsbuch ÜB S. 93

ÜB S. 93

Organisation der Logistik

Form	Beschreibung	Beurteilung
Hauptabteilung	eigene Linie mit Weisungsrecht für Lager, Transport, Disposition	klare Verantwortung; Abteilungsdenken möglich
Stabsstelle	berät, plant Konzepte, keine Weisungsbefugnis	geringer Aufwand; Umsetzung hängt von der Linie ab
Matrix	Logistik quer über alle Sparten oder Werke	Synergien; Kompetenzkonflikte

Merkmal	zentral	dezentral
Kosten	Bündelung, Mengenvorteile	mehr Bestände, kürzere Wege
Steuerung	einheitliche Standards, Übersicht	Entscheidung vor Ort
Risiko	Ausfall trifft alle	Ausfälle bleiben örtlich

PRAXIS LOISACHTAL

Werk 2028: Hauptabteilung Logistik, Disposition und Fertigwarenlager zentral in Penzberg, kleines Pufferlager in Murnau, Shuttle-Lkw dreimal am Tag.

4.3

Stellung der Logistik: logistische Kette und Supply Chain Management

Von der Einzelfunktion zur Lieferkette: logistische Kette und SCM

Prüfungsrelevanz ★★★ bisher nicht direkt geprüft · Arbeitsbuch ÜB S. 93–94

ÜB S. 93–94

Logistische Kette und Supply Chain Management

1 Einzelfunktionen
Transport, Umschlag, Lagerung getrennt

›

2 integrierte Materialwirtschaft
Einkauf, Disposition, Lager in einer Hand

›

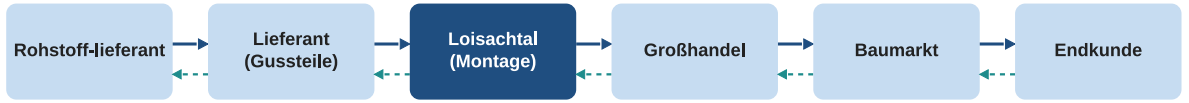
3 logistische Kette
vom Lieferanten bis zum Kunden

›

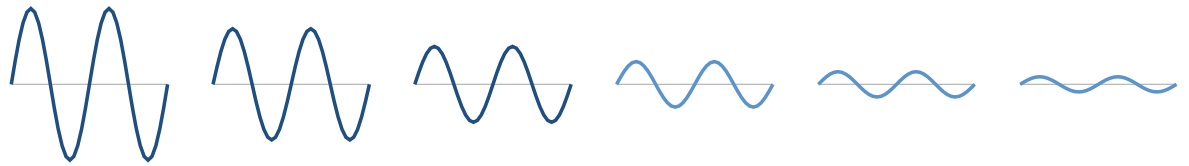
4 Supply Chain Management
über die Unternehmensgrenzen hinweg

DEFINITION

Supply Chain Management steuert die gesamte Lieferkette vom Rohstofflieferanten bis zum Endkunden: gemeinsame Prognosen, Bestände und Kapazitäten.



Bullwhip-Effekt: kleine Schwankungen beim Endkunden schaukeln sich stromaufwärts auf



Schwankung der Bestellmengen

Gegenmittel: Bedarfsdaten teilen, kleine Lose, kurze Lieferzeiten, VMI

MERKE

Bullwhip-Effekt: Kleine Nachfrageschwankungen schaukeln sich über jede Stufe auf. Gegenmittel: Abverkaufsdaten teilen, VMI, kleinere und häufigere Bestellungen.

4.4

Logistikziele und Zielkonflikte

Lieferservice gegen Logistikkosten

Prüfungsrelevanz ★★ in 1 von 23 Prüfungen · Arbeitsbuch ÜB S. 94–95

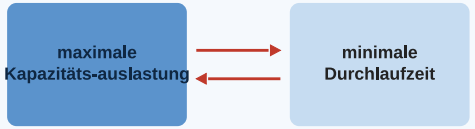
ÜB S. 94–95

Logistikziele

Leistungsziele (Lieferservice)	Kostenziele
hohe Lieferbereitschaft	geringe Lagerkosten, Kapitalbindung
kurze Lieferzeit	geringe Bestell- und Transportkosten
hohe Termintreue	geringe Fehlmengenkosten
hohe Lieferqualität	geringe Handlingkosten
hohe Flexibilität	geringe Verpackungs- und Entsorgungskosten



Dilemma der Ablaufplanung (Gutenberg)



Volle Maschinen brauchen Warteschlangen vor jedem Platz. Warteschlangen verlängern die Durchlaufzeit und binden Kapital. Kurze Durchlaufzeiten brauchen freie Kapazität.

Lösung: Prioritäten setzen, je nach Wettbewerbsstrategie

ÜB S. 94–95

Zielkonflikte

Zielkonflikt	Erklärung
Bestellkosten gegen Lagerkosten	große Mengen: wenige Bestellungen, aber hohe Bestände
Lieferbereitschaft gegen Bestände	hoher Servicegrad braucht Sicherheitsbestände
Lieferzeit gegen Transportkosten	Express und Teilladungen sind teurer als volle Lkw
Einkauf gegen Lager	Mengenrabatte führen zu hohen Beständen
Produktion gegen Vertrieb	große Lose gegen viele Varianten, schnell geliefert

MERKE

Wichtigster Konflikt: **Bestellkosten gegen Lagerkosten**. Gelöst wird er rechnerisch mit der optimalen Bestellmenge (Kapitel 5.7).

4.5

Distribution und Trends

Wie kommt die Pumpe zum Kunden? Distribution und Trends

Prüfungsrelevanz ★★ gelegentlich geprüft · Arbeitsbuch ÜB S. 95

ÜB S. 95

Distribution und Trends

- **Zentrallager** Penzberg für Baumärkte und Großhandel
- Industriepumpen gehen **direkt** an Anlagenbauer
- **Regionallager**, **Cross-Docking** (umschlagen ohne Einlagerung)

Trends

- Digitalisierung: Sendungsverfolgung, RFID, digitale Zwillinge
- **Outsourcing** an 3PL-Dienstleister
- **Green Logistics:** CO_2-arme Transporte, Bündelung
- viele kleine Sendungen durch den Onlinehandel
- **Resilienz:** Zweitlieferanten, Sicherheitsbestände

ÜB S. 87

Auf einen Blick: Kapitel 4

- **Logistik:** Material- und Informationsfluss; **7 R**
- **Subsysteme:** Beschaffung, Produktion, Distribution, Entsorgung
- **Querschnittsfunktion:** der Gesamtfluss zählt, nicht das Abteilungsoptimum
- **Organisation:** Hauptabteilung, Stab, Matrix; zentral oder dezentral
- **Entwicklung:** Einzelfunktionen, integrierte Materialwirtschaft, logistische Kette, SCM
- **Bullwhip-Effekt:** durch Datenaustausch vermeiden
- **Ziele:** Lieferservice gegen Logistikkosten
- **Trends:** Digitalisierung, 3PL, Green Logistics, Resilienz

Kapitel 4 geschafft!

Jetzt festigen: Bearbeiten Sie das Multiple-Choice-Training zu Kapitel 4 und schließen Sie Lücken mit der Mindmap und den Übungen im Arbeitsbuch (Ebene 1 bis 3, ab S. 97).

Multiple-Choice-Training
PC0040 · mit Lösungen

Mindmap Kapitel 4
PM0040 · A3 quer

Vorlesung auf YouTube
Kanal @fachwirt24

Weiter geht’s
Kapitel 5: Bedarfsermittlung durchführen